

Beschuß der Bürgerschaft

vom 2. October 1861.

1. Besteuerung von Honigkuchen und sonstigem Backwerk.

Die Bürgerschaft ist mit einer Besteuerung einverstanden, wünscht jedoch, daß die Consumtionsabgabe für Honigkuchen und feines Backwerk auf 24 Grote per 100 Pfund, für Weißbrod und gebeuteltes Brod auf 18 Grote per 100 Pfund, für ungebeuteltes Roggenbrod auf 10 Grote per 100 Pfund festgesetzt werde, und ersucht den Senat, ihr hierin beizustimmen.

Von der berichtenden Deputation erbittet die Bürgerschaft sich ferner einen Bericht darüber, ob die jetzige Art der Consumtionserhebung unter den jetzt ganz veränderten Verhältnissen noch ferner beibehalten werden könne, oder ob dafür passender die Einrichtung zu treffen sei, daß alle im täglichen Verkehr eingeführten Waaren, welche der Consumtionsabgabe unterworfen sind, an den Eingangsplätzen gewogen werden.

2. Verbesserung der Wege im Niedervielande.

Dem Antrag der Deputation für den Wegbau entsprechend bewilligt die Bürgerschaft für jetzt die zur Anlage einer 4000 Fuß langen Klinkerbahn auf dem entferntesten Theile des Strohmerweges erforderlichen Kosten mit 1357 Thalern 36 Groten und setzt den weiteren Beschluß bis zum nächsten Jahre aus.

3. Küstenschutz.

Auf den Wunsch des Senats über die mit dieser Angelegenheit in Verbindung stehenden Fragen eine vertrauliche Besprechung eintreten zu lassen, hat die Bürgerschaft ihrerseits dazu die Herren: Dr. Pfeiffer, Dr. Herm. Gröning, H. H. Meier, F. Heye, A. Friße, Johs. Friße, J. C. Asendorpf, M. Wulstein, B. Backhaus, Johs. Kösing, M. Lange und J. H. Weyland committirt.

4. Nachbewilligung für den Fond für Bewirthungen.

Nach dem Antrage des Senats bewilligt die Bürgerschaft für diesen Fond die gewünschten Thaler 1500.

5. Kirchliche Sammlungen für die Freischulen.

Obgleich die Bürgerschaft die von dem Senate angedeuteten Motive für die Aufhebung der betreffenden Verpflichtungen vollständig theilt, so ersucht sie doch, bevor sie sich über den vorliegenden Bericht erklärt, den Senat, die betreffende Behörde zu einem Berichte darüber zu veranlassen, ob und welche Erträge Seitens der Sanct Petri Gemeinde aus kirchlichen Beckensammlungen an die Verwaltung der Niederen und Nebenschulen abgeliefert werden und ob auch hier eine Aufhebung solcher Verpflichtung sich empfehle, oder welche Gründe einer gleichen Behandlung wie der reformirten Gemeinden entgegen stehen könnten.

6. Tarif für Fahrpostsendungen u. s. w. zwischen Bremen, Vegesack und Bremerhaven.

Dem von der Postdeputation vorgelegten Entwürfe einer Portotaxe und eines Bestellgeldtarifs für die demnächst ins Leben tretende Fahrpost zwischen Bremen, Vegesack und Bremerhaven ertheilt die Bürgerschaft ihre Genehmigung.

7. Eintheilung der Bürgerweide in Kämpfe.

Für die im Berichte erwähnte Einrichtung bewilligt die Bürgerschaft die mit 2900 Thalern veranschlagten Kosten.

8. Verbesserung des Landschulwesens.

Die Bürgerschaft erklärt sich mit den Vorschlägen der Deputation einverstanden und zwar:

- 1) in Hinsicht der Schulgebäude und der Schülerzahl jeder Classe,
- 2) in Betreff der Lehrergehälter,
- 3) hinsichtlich des Schulbesuchs und des Schulgeldes.

In Betreff der Oberbehörde giebt die Bürgerschaft den Vorschlägen der Minorität, aus den im Berichte angeführten Gründen, ihre Zustimmung und hält es für das Wohl des Landschulwesens erspriechlicher, daß das gesammte Schulwesen des Staats unter eine Schuldeputation gestellt, zu diesem Zwecke die jetzige Schuldeputation in eine Staatsdeputation umgeformt werde, indem die Vertreter des Gebiets noch einige Glieder in die Deputation wählen, und daß der Senat noch drei Volkslehrer als Vertrauensmänner mit beratender Stimme zur Theilnahme an den Deputationsberathungen ernenne.

Zugleich bewilligt die Bürgerschaft den beantragten Staatszuschuß für das Landschulwesen, für Vegesack und Bremerhaven, jedoch unter der Bedingung der Niederlegung einer allgemeinen Staats-Schuldeputation nach Form und Zweck des Gesagten und ersucht den Senat um seine Beistimmung.

9. Ergänzungen.

Sodann hat die Bürgerschaft in ihrer heutigen Sitzung folgende Deputationen ergänzt:

- 1) Die Deputation für die Bürgerweide an die Stelle des aus der Bürgerschaft ausgeschiedenen Herrn J. H. Holler, durch Herrn J. H. Ropers;
- 2) die Wegbaudeputation an die Stelle desselben Herrn, durch Herrn J. D. Helmken;
- 3) die Deputation für Revision der Deichordnung, Entwässerung des Blocklandes u. s. w. für die am 1. Januar 1861 gesetzlich ausgetretenen Herren Dr. Delrichs, J. W. Smidt und B. F. Dannemann und für den aus der Bürgerschaft ausgetretenen Herrn J. H. Holler, durch die Herren Dr. Delrichs, Ferdinand Nielsen, J. H. Smit und B. F. Dannemann.

Mittheilung des Senats an die Bürgerschaft

vom 4. October 1861.

1. Allgemeine Industrie-Ausstellung in London.

In Veranlassung der dem Senate gewordenen amtlichen Mittheilungen über die allgemeine Industrie-Ausstellung, welche im Jahre 1862 in London stattfinden wird, ist eine gemeinschaftliche Commission der Handelskammer und der Gewerbekammer niedergesetzt und derselben die Einladung zur Betheiligung an der gedachten Ausstellung, sowie überhaupt die Förderung der Angelegenheit im Allgemeinen übertragen worden. Die gemeinschaftliche Commission hat jetzt dem Senate berichtet, daß bei ihr 28 Aussteller sich angemeldet und daß sie ihrerseits mit der Hamburgischen Ausstellungskommission wegen der Vertretung der Interessen der Hansestädte bei der Londoner Industrie-Ausstellung sich in Einvernehmen gesetzt habe. Hamburgischer Seits sei namentlich die Bestellung eines gemeinschaftlichen Commissars beantragt und